

Die schweizerische permanente Schulausstellung

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **11 (1890)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Schulinspektor Doine in Narbonne, der sich um die Einführung dieses neuen Unterrichtszweiges in seinem Schulkreise und auch ausserhalb desselben grosse Verdienste erworben hat, in ebenso ausführlicher Weise Auskunft gegeben, wie das Departement du Pas-de-Calais. Um uns einen klaren Einblick in die von ihm selbst geschaffene Methode des Arbeitsunterrichtes zu verschaffen, sandte er uns eine Anzahl Schülerhefte (Tagebücher mit Croquis) verschiedener Stufen und eine Zusammenstellung von Schülerarbeiten, welche gleich denjenigen auf der Ausstellung in Paris den vollständigen Stufengang dieser Methode zeigt. Die Sammlung enthält:

- 1) 30 Übungen Faltarbeiten.
- 2) 30 > Flechtarbeiten.
- 3) 30 > Mosaikfiguren aus Farbenpapier (Marqueterie).
- 4) 30 > Cartonagearbeiten.
- 5) 30 > Modellirarbeiten.

Alle diese Arbeiten stammen aus Dorfschulen, die ohne irgend eine Werkstatt Unterricht erteilen. Wir halten es nicht für überflüssig, aus den 5 Serien dieser Sammlung von Schülerarbeiten einige Aufgaben, wie sie den Schülern gestellt werden, nebst Zeichnungen hier folgen zu lassen.

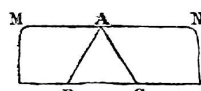
Faltarbeiten.

Nehmet einen Streifen Papier, dessen Seite MN gerade ist, und faltet ihn, wie es auf der Wandtafel vorgezeichnet ist (Fig. 1), auf die Weise, dass AN mit der Falte AB und MA mit der Falte AC zusammenfällt.

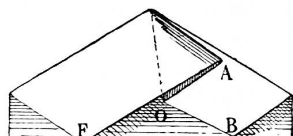
Die Winkel MAB , BAC und CAN nehmen zusammen den Platz von zwei rechten Winkeln ein, und da diese drei Winkel, weil sie sich gegenseitig deken, gleich sind, so ist der Winkel $BAC = \frac{2 \cdot 90}{3} = 60^\circ$.

Würde man nun die Falte AC machen, so erhielte man den Winkel $MAC = 2 \cdot 60$ oder 120° .

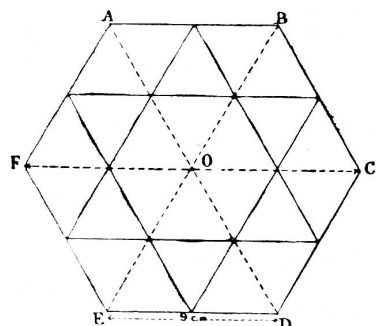
Die Summe der Winkel eines Dreiecks ist zwei Rechte.



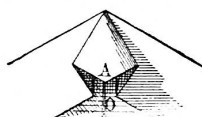
Figur 1.



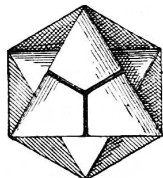
Figur 3.



Figur 2.



Figur 4.



Figur 5.

Faltet ein Sechsek auf die Weise, dass die Mitte jeder Seite mit der Mitte des Sechseks zusammenfällt; dadurch wird das ganze Sechsek in 24 gleichseitige Dreiecke geteilt (Fig. 2).

Bieget jede Eke um, wie es die Figur (Fig. 3) andeutet.

Öffnet die Falte A (Fig. 4) und bieget den Punkt A gegen die Mitte; ebense alle übrigen Ecken, und zwar in der Reihenfolge: A, C, E und B, D, F .

Es entsteht ein sechsstrahliger Stern, der durch zwei übereinanderliegende gleichseitige Dreiecke sich kennzeichnet (Fig. 5).

Gleichseitige Dreiecke, Quadrate, regelmässige Vielecke bieten im weitern die Grundlage zu zahlreichen Übungen. Noch mannigfaltiger sind die Gebilde der Faltarbeiten, welche sich nicht streng an geometrische Grundformen halten, ihre Zahl ist sogar unbegrenzt.

Flechtarbeiten.

Die Flechtarbeiten der Schulen des Département de l'Aude bieten weniger Interessantes. Sie bestehen ausschliesslich aus den bekannten Fröbel'schen Papierflechtereien, welche bei uns bereits von den Kleinkinderschülern gemacht werden; der einzige Unterschied besteht darin, dass die Dessins von den Schülern auch gezeichnet werden.

Mosaikfiguren.

Schneidet zwei gleichseitige Dreiecke von blauem Papier und leget sie so aufeinander, dass sie einen Stern bilden. Klebt auf die Mitte des Sterns ein Sechsek von rotem Papier. Die Seiten der Dreiecke sollen 10 cm, die des Sechseks 2 cm lang sein.

Mit einem Quadrat von rotem Papier, mit einem gelben und einem blauen Parallelogramm soll ein Würfel perspektivisch dargestellt werden, dessen Kanten 6 cm lang sind. Welches ist die Oberfläche und der Inhalt eines solchen Würfels?

Der Stufengang, welchen die vor uns liegenden 30 Übungen darstellen, ist folgender:

- 1) Gradlinige Figuren mit schmalen farbigen Papierstreifen auf farbigem Grund dargestellt;
- 2) Figuren aus Parallelogrammen zusammengesetzt (z. B. Fig. 10);
- 3) Figuren aus Dreiecken zusammengesetzt;
- 4) Figuren aus Dreiecken und Parallelogrammen zusammengesetzt;
- 5) Figuren komplizierterer Art, bei welchen auch krumme Linien zur Anwendung gelangen.

Cartonagearbeiten.

Die Cartonagearbeiten bestehen fast ausschliesslich in der Darstellung geometrischer Körper. Während jedoch Falt-, Flecht- und Mosaikarbeiten in engerer Verbindung nur mit dem Zeichnen stehen, kommt bei der Cartonagearbeit der Handarbeitsunterricht auch in Verbindung mit dem Rechnen. Die Schüler haben den darzustellenden Gegenstand nicht nur zu zeichnen, sondern auch dessen Oberfläche und Inhalt zu berechnen.

Die

schweizerische permanente Schulausstellung

ist täglich von 8—11 und 1—4 Uhr unentgeltlich geöffnet.